



BDJ-DIÖZESANVERSAMMLUNG  
25./26.06.2016

Beschluss 1

## Mut zu Visionen - Für ein geeintes Europa

Nachdem sich die Bevölkerung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland im Referendum mehrheitlich für den Austritt aus der europäischen Union ausgesprochen hat, fordern wir Mut zu Visionen für ein geeintes Europa.

Wir leben Europa, wir wollen keine Grenzen. Wir wissen, dass die globalen Herausforderungen nicht durch Kleinstaaterei, Nationalismus und Populismus zu lösen sind. Wir reisen, studieren und lernen kreuz und quer in und durch Europa. Wir nutzen Austauschprogramme, sind vernetzt und haben Visionen von einer besseren, gemeinsamen Zukunft.

Wir sind Jugendverbände mit europäischen Partnern und Schwesterorganisationen. Wir sind eng vernetzt und leben in unseren Strukturen den europäischen Gedanken. Unsere Mitglieder sind Jugendliche und Kinder, die kein anderes Europa als das der offenen Grenzen, der gemeinsamen Währung und einer europäischen Identität kennen.

Wir werden alles dafür tun, unsere Visionen, unsere europäische Lebensweise und Identität durch nationalistische, sogenannte „völkische“, menschenfeindliche und rechtspopulistische Bestrebungen nicht zerstören zu lassen.

Wir stehen als junge EuropäerInnen hinter dem europäischen Gedanken. Unser Ziel ist ein Europa der Solidarität, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und globale Herausforderungen und Notwendigkeiten gemeinsam angeht.

Einmal im Jahr ist Aachen der Mittelpunkt Europas. Jährlich wird hier der Karlspreis vergeben. Mit ihm werden Menschen und Institutionen ausgezeichnet, die sich besonders um den europäischen Gedanken verdient gemacht haben. Der diesjährige Preisträger Papst Franziskus stellte mit Blick auf den derzeitigen Zustand der Europäischen Union fest: „Diese Familie von Völkern“, die in der Zwischenzeit lobenswerterweise größer geworden ist, scheint in jüngster Zeit die Mauern dieses gemeinsamen Hauses, die mitunter in Abweichung von dem glänzenden Projektentwurf der Väter errichtet wurden, weniger als sein Eigen zu empfinden. Jenes Klima des Neuen, jener brennende Wunsch, die Einheit aufzubauen, scheinen immer mehr erloschen. Wir Kinder dieses Traumes sind versucht, unseren Egoismen nachzugeben, indem wir auf den eigenen Nutzen schauen und daran denken, bestimmte Zäune zu errichten.“

Wir stimmen mit ihm darin überein, wenn er sagt, „dass die Resignation und die Müdigkeit nicht zur Seele Europas gehören und dass auch die Schwierigkeiten zu machtvollen Förderern der Einheit werden können“.



Wir setzen uns vehement dafür ein, dass das Karlspreisdirektorium den nächsten Karlspreis all denjenigen überreicht, die für den Verbleib des Vereinigten Königreiches in der EU gekämpft haben – insbesondere die Jugend des Vereinigten Königreiches. Sie wissen um den Wert des europäischen Gedankens und was sie nun verloren haben.

Wir fordern von den politischen Verantwortlichen, dass sie (Rechts-)Populisten in der EU nicht dadurch begegnen, dass sie deren Agenda abarbeiten. Wir erwarten, dass die europäischen BürgerInnen besser eingebunden werden und ihnen gesamt-europäische Zusammenhänge transparent und ehrlich erläutert werden. Des Weiteren fordern wir, die Bemühungen um die europäische Integration zu forcieren. Wir unterstützen die Bemühungen zur Wiederaufnahme der Verhandlungen zu einer europäischen Verfassung.

Wir fordern von allen kirchlichen VerantwortungsträgerInnen, den (Erz-)Bischöfen und Laiengremien sowie dem ZdK, dass sie sich ebenfalls für den europäischen Gedanken einsetzen.

Ja	33
Nein	0
Enthaltung	1

Der Antrag wird einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.